

Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Hier ist in dieser Woche nur wenig zu melden, das von allgemeinem Interesse ist. Die Liberalen sind wieder an der Arbeit, wie auch die Konservativen nicht müde sind, die Arbeit der Wahltag in der Arbeit...

Der „milde“ Winter hatte den Farmer N. Prusse, der in der Stadt nicht einen Reichtum als der Farmer durch das Rollen des Bundes nach dem Nahrungsmittel...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Bei Craig wurde ein alter Farmer, S. Williams, von einem Bullen, den er zum Stall führen wollte, angegriffen, konnte jedoch rechtzeitig retten, indem er durch einen Baum...

Krupp, Sask.

Krupp, Sask., 15. Aug.

Der Herr Krupp, der Gesundheitszustand ist nicht ganz zufriedenstellend. Sie und da dort man von Plätzen unter den Kindern.

Die Kruppe sind die meisten Kruppe in 8 bis 9 Tagen fertig. Es war schon so weit, aber das Regenermeter hat die Arbeit ausgehalten. Es hat gut geregnet, aber nicht genug zum Plagen.

Das Auswanderungsamt hat in dieser Gegend wieder etwas aufgedrängt, eure Stimme abzugeben und laßt eure Stimme, soweit in dem redaktionell, Gelegenheit zum Stimmen haben. Aus dem Leitartikel des letzten „Courier“ (vom 18. August)...

Am 14. September wird es eine Wahl geben. Weil es gerade in der Arbeitzeit ist, wird mancher von anderen deutschen Brüdern sagen: „Das gibt eine tolle Wahl.“ Niemand will so denken, sondern jeder seine Pflichten als Bürger erfüllen, damit er später nicht sein Verbleiben zu bereuen hat!

In der Stadt ist im Gefolge von Anton Humbert neuer ausgebrochen. Anton Humbert ist ein Mann, der seit Jahren in der Stadt lebt und...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Aus dem Weizenpool

Internationale Weizenpoolverwaltung.

Das Komitee, das auf der in St. Paul, Minn., im letzten Februar abgehaltenen internationalen Weizenpoolkonferenz eingesetzt worden war, vertrat sich am 18. und 19. des Monats in Winnipeg. Anwesend waren C. H. Burnett, Präsident, als Vertreter, R. N. Lammie, Secretary, John Wood, Oklahoma, J. J. Scott, North Dakota, und E. J. Danner, Winnipeg. C. W. Robertson von Saskatchewan, ein weiteres Mitglied des Komitees, konnte nicht sprechen, da er auf einer Reise nach Australien begriffen ist.

Das Komitee bestimmte Kansas City als nächsten Lagerort der Konferenz, die wieder am 16. März zusammenzutreten soll. Folgende Punkte werden auf der Konferenz behandelt: 1. Poolverwaltung, 2. Einzahlung, 3. Hebeln, 4. Mitgliedschaft, 5. Der Direktor und seine Pflichten, 6. wie können wir einen besseren Preis für unsere Weizen erzielen? In Verbindung damit werden besondere die Verkaufsmethode, die Ertragsmethoden und das Problem des gemeinsamen Vertriebes. Am zweiten Abend der Konferenz wird eine öffentliche Versammlung stattfinden. Eine vorläufige Reihenfolge für die Eröffnung der Tagung über die einzelnen Punkte wurde aufgestellt.

Der Vorsitzende der Konferenz, C. H. Burnett, hat sich in St. Paul, Minn., im letzten Februar abgehaltenen internationalen Weizenpoolkonferenz eingesetzt worden war, vertrat sich am 18. und 19. des Monats in Winnipeg.

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Ein wunderbares Heilmittel fuer Jung und Alt

Es bewirkt wieder Wunder bei Rheumatischen, Zahnschmerzen, Gelenksentzündungen und Kopfschmerzen.

Das Heilmittel besteht aus einem Extrakt aus dem Weizenpool...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Die Rose

Stylage von Emma Weil.

Die Rose ist ein Symbol der Liebe und der Schönheit. Sie hat eine lange Geschichte...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Die diesjährigen Ausstellungen feierten durchschnittlich den 21. Geburtstag der Provinz, Saskatchewan aus dem Geburtstag als „Cim“...

Warum an Hautkrankheiten leiden

Kleine Anzeigen

Warum an Hautkrankheiten leiden

MRS. E. NORTH, For 452, Indian Head, Sask.

Zu verkaufen, Krankheits- und Alterswagen...

Geht mit einer älteren Frau für leichte Hausarbeit...

Wieviel Sie nicht an anderer Welt? Ein antiker Schmuck...

Edmonton, Alta.

Edmonton, Alta., 25. Aug.

Es war an einem klaren Sonntag Abend, die Uhr schlug auf die fünf Minuten, als ich mich auf den Weg machte...

Das englische Wunder am letzten Sonntag

Das englische Wunder am letzten Sonntag

Das englische Wunder am letzten Sonntag

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Preis Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacInnes & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Table with columns: Dtn., Rtt., Don., Freit., Sonn., Son. and rows for various grain types like No. 2 North, No. 3 North, etc.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and rows for different grades and types.

HALL'S Regina, Sask. 1724 24th St. Wir haben keinen noch, was Batterien und Reparaturen...

The Rex Photo Supply Hamilton Street, Regina. Kataloge frei.

Öffentliche Versammlung in Interesse des Hon. Chas. A. Dunning Kandidat der Liberalen des Reginaer Wahlkreises...

Das häusliche Glück



Courierbeilage für unsere Frauen

Aus dem Leben

Was derde liegt in kummern Schmerzen
Der Vater hier, die Mutter dort,
Entfremdet hatten sich die Herzen,
Sie tauchten lang kein liebes Wort.
So kommt ihr Kind herbeigetragen,
Und Vater ruff's mit weichen Tönen.
Es hat sich auf sein Knie gesunken
Und traurig ihm in's Auge geschaut.
An seinen unschuldvollen Blick
Ist bald das Vaterherz erwarnt,
Er kann die Tränen kaum erdrücken
Und hält den Kleinen fest umarmt.
Einüber nun zur Mutter springt es
Und schmeißt ihr Köpchen an ihr Knie.
Ihr halb erloschen Herz beglückt es,
Und nassen Auges lächelt sie.
Wie nun das Kind hüpf auf und nieder,
Beglückt sich ihr Blick voll Gutmütigkeit,
Und sieht, die Welt entflammt sich wieder,
Sie liegen sich verlobt im Arm.
Adolph Stöber.

Augenkultur

Nach die klare Augen eigen,
Alles wird sich herrlich zeigen.
Es könnte befremdlich anmuten,
von einer Kunst des Sehens zu reden.
Es ist doch wohl klar, daß der, der
zwei gesunde Augen hat, eben auch
sehen kann. Aber das stimmt nicht
immer. Es gibt vielmehr viele Menschen,
die nicht blind und augenkrank
sind, und die doch nicht sehen können.
So fonderbar es scheint: viele mögen
und können nicht sehen. In den letzten
Jahresgängen war die einseitige
zeitige Bildung erkräftigt worden.
Das rein schauliche, beherrschte
unser Leben zu sehr. Ein Beweis dafür
ist die Stellung des Kindes. Obwohl
wir können wir leiser nicht mehr ent-
raten, wir verdanken ihm unendlich
viel; darum das Kind in allen Ehren!
Aber es birgt auch den Nachteil in
sich, daß es die einseitige zeitliche Be-
schäftigung noch verstärkt, daß es die
Tätigkeit veranlaßt. Bisher sind ja
beide das Hauptbildungsmittel. Wie
viele Stunden ihres Lebens widmen
ihnen der Schüler, der Gelehrte, auch
der Durchschnittsmensch! Wir sind
beide gewohnt, alles aus Büchern zu
lernen, selbst das, was uns ein ein-
ziger Blick auf die Erde, in die Na-
tur viel leichter, schneller und un-
vergesslicher lehren könnte.
Bei dem Auge merkt man es am
meisten, wie sehr es die unrichtige
Kraft, die leichte Empfänglichkeit,
die Unbehaltbarkeit, wie selber
es mal nennt, eingebüßt hat. Wo
nicht ein besonderer Anlaß vorliegt,
wo wir nicht mit unseren Augen oder
Schaden gerade interessiert sind, da
übersehen wir die Dinge, da kommen
uns alltägliche Eindrücke kaum noch
zum Bewußtsein. So acht mancher
an einem bestimmten Punkte täglich
Arbeit, ohne seinen Namen zu wissen
ohne seine Entstehung im Gedächtnis
zu haben. So, wenn übermüdet
eben unter Schönen, das Gedächtnis
über dies und jenes läßt uns gar nicht
genug zum sinnlichen Sein gelangen.
Das Gedächtnis, das angelertete Mi-
derhalten, wie viel in uns vor-
dah, wir uns mehr darauf als auf
unser Auge verlassen.

Eine Operation

Schwächte sie sehr
In diesem Briefe lesen wir über wun-
dervolle Linderung durch Gebrauch
des India C. Bingham Vege-
table Compound
Coniston, Ontario. Nachdem ich
eine schwere Operation überstanden hatte
und drei Wochen im
Hospital gewesen
war, fühlte ich mich
so geschwächt, daß ich
kaum einen Schritt
vom Bette nehmen
konnte. Vier Wo-
che lang wurde ich
von Schmerzen und
Cualen gequält,
bis ich am Ende
gluckte, es gebe fe-
ne Nahrung mehr für
mich. Ich verpar-
te betagte Schmerzen
in meiner linken
Seite und mühte jeden Monat mehrere
Laut haben. Als ich eines Tages wach-
erkrank im Bett lag, hat mich meine
Mutter, doch einmal eute Kräfte zu ver-
leihen. Mein Mann brachte mich auch
eine Flasche sofort und ich gebrauchte die-
sen Bingham Compound. Ich verlor die
auch die zweite Flasche und genaserte zu
meiner größten Freude, daß meine
Schmerzen in der Seite gänzlich ver-
schwanden waren. Ich verachte jetzt mei-
ne Arbeit ganz allein. Ich bin eine kräf-
tigers Frau und kann deshalb nicht lange
müde sein. Im ganzen habe ich jedes
Kraut India C. Bingham's Vegetable
Compound, fünf Schachteln Compound
Zahnen und zwei Flaschen India C.
Bingham's Mineralwasser genommen und
auch den Sanative Wafel, gebraucht.
Frau J. Lajunen, Box 108, Coniston,
Ontario.
Als Kind hielt der Mensch noch am
unbegreiflichen. Da ist das Auge
der Hauptteil, um den Geistes
Vorstellungen zu übertragen. Mit dem
Jahren verliert der Mensch das Se-
hen. Er muß viel Wissen im Ge-
dächtnis aufbewahren, durch viele Er-
lebnisse seinen Verstand schärfen, daß
für Sinnhaftigkeit kaum noch
bleibt. Wir sind zu sehr von dem
gewöhnt. Der Wille ist uns in der
Beziehung über. Nicht, daß über
ein besseres Auge berichtet wäre, aber
er läßt es mehr, läßt mehr in großen
Tage der Natur, und dabei bleibt
sein Auge stark, empfänglich auch für
alltägliche Eindrücke, die uns ver-
ren geben.
Die Verflüchtigung des Auges ist
recht bedauerlich. Denn es geht
damit ein Kapital verloren, von dem
der Mensch Freude um Freude ziehen
könnte. Das Auge ist ein wunderbar
Glücksinstrument. Es mag hier nur an-
gedeutet werden, was der heilige
Mensch durch ein gutes Auge profitiert.
Das verleiht uns nicht schon
ein einziger Gang durch die Straße
für mannigfache Eindrücke! Ja wohl,
schon die alltägliche Straße, die so
mancher mit geschlossenen Augen
durchwandert! Man muß nur mal
alle Gräberlein über seine Pläne, alte
Sorgen, über den letzten Kerker, über
seinen lieben Nächsten, hinaus aus fer-
nem Skopie verdrängen und das Auge
nur unbefangenen aufnehmen lassen.
Was farbige in das helle Licht des Ta-
ges taucht. Wer die Eindrücke in
ihrer Gegenständlichkeit auf sich
wirken läßt, wird auf Schritt und
Tritt soviel Neues schauen, daß er
zum verflüchtigen Gräberlein kaum
Zeit hat.



Offene Beinschäden

Krampfadergeschwüre, nasen- und
trafene Flechten, sowie andere Haut-
leiden behandelt nach
langjähriger Erfahrung
Kurt W. Ducker,
Graduate, 610 1/2 Por-
tage Ave., Winnipeg,
früher in Deutschland,
Besitzer Selbstbehand-
lung auch brieflich, ob-
ne Berufsberatung
Mrs. E. B. Thompson,
aus Belmont.
Kurt W. Ducker: Ich denke vor oft
an Sie, seit ich durch Ihre einfache
Behandlung von meinem schrecklichen
Beinleiden befreit wurde. Ich fange
jetzt die ganze Nacht schlafen und be-
finde mich sehr wohl usw. Ich werde
Sie allen, die so leiden wie ich, ich
empfehlen.



Natürlich gebraut von
natürlichem Gewächs.
Es ist immer erfrischend

Lethbridge Beer

Bringt eure Freunde und Bekannten nach
Canada durch die altbekannte

CUNARD LINE

Neue Schiffe — Unübertroffene Verpflegung — Sichere Fahrten
Wenn Sie sicher sein wollen, daß die von Ihnen für die Fahrt
auf der Nord- und im Laufe benötigte Dille, zur Zeit hier eintrifft,
so senden Sie vorhergehende Fahrkarten jetzt.
Ständige Fahrten zwischen Montreal, Boston, New York und
den Hauptorten Europas.
Wenn Sie Geld nach Europa senden wollen, so bedienen Sie sich
des Überweisungsdienstes der Cunard Linie.
Schreiben Sie in Ihrer eigenen Sprache, wenn Sie nähere Aus-
kunft haben wollen, an die

270 MAIN ST. WINNIPEG

Ford

Kraft, Sparjamkeit, Einfachheit, Ausdauer

Die verbesserten Fordmodelle besitzen alle diese
Eigenschaften und noch viele mehr.

Wenn Sie ein Fordauto kaufen, dann kaufen Sie
ein Auto, dessen Erfolg schon feststeht ist.

Sie haben die Probe schon vor zwanzig Jahren
bekannt.

Wagen mit Getreide-Box,
hält 70 Bushel.

\$750.00 \$585.00 \$730.00

Wir können sofortige Lieferung machen. Gibt
eure Bestellung jetzt ein.

Leichte Bedingungen und Tausch.
Bei uns wird deutsch gesprochen.

CANADIAN MOTORS, LIMITED

Reginas Ford-Händler
2051 Albert Street. Gegenüber Sherwood-Gebäude

Der Schirm: einfl und icht
In der zweiten Hälfte des 16. Jahr-
hunderts brachten portugiesische
Schiffahrer die ersten Schirme nach
Europa. Sie kamen aus Afrika, aus
Indien, doch kann das Ursprungsland
unseres Schirmes bis ins heutzutage
Altertum verfolgt werden; in Äthen,
Aegypten, China war der Schirm ein
nur Königen und Prinzen geborener
Reiz, dies beweisen aufgedruckte
Zeichnungen in Dokumenten, auf den
Mauern von Nimbe, Java, Kempten
und Tehen.
Die Schirme, welche dann anfangs
des 17. Jahrhunderts in Frankreich
fabriziert wurden, hatten als er-
ste „Mode“ den Schirm-Steck aus
„wobliedendem“ Holz, 3. Polster-
leder geformt, der eine Länge von
1 Meter 20 betrug, 10 Stückenlang
80 Zentimeter lang angeordnete an
deren Ende fuyerne Hütchen und
Winge saßen, die zum Tragen des
Schirmes dienten. Dieser Hütchen-
schirm war oft bis 2 Meter und war ein
„Kamillenschirm“, das sich von Gene-
ration zu Generation vererbte. Das
Schirmgerüst dieses Schirmes war
erstmals im Leder, nachher in
Blech, ausgetüschelt, später um
1798 herum mit Leinwand, rot, gelb,
weißblau waren die Modestellen.
Nach 1825 wurden dunklere Schirm-
stoffe beliebt: kastanienbraun, dun-
kelblau und schwarz. Erst 1846 wur-
den die Hütchen durch metallene
Stäbe ersetzt und so ging es mit
steten Detailverbesserungen und Er-
findungen vorwärts durch die Jahr-
zehnte bis zu den kleinen Kammer-
schirmen, wie sie heute mo-
dern sind.

Frauenbriefe
Brieftage sind ein Stück von uns
selbst. Und darum sollten wir Frau-
en, die wir sonst gewohnt sind, uns
eigentlich zu bewegen, auch ihnen
mehr Sorgfalt angedeihen lassen.
Wir sollten — ja, aber wir tun es
nicht. Und der Brief, der flüchtig
hingefahren, einer knappen Bericht
über unsere alltäglichen Räte und
Freuden gibt, der zu Familienfeiern
in abgedruckten Worten Briefe
wünscht und dieselben Weise bei
Anlässen unsere Anteilnahme
ausdrückt, macht den größten Teil un-
seres Briefwechsels aus.
Für jene anderen Briefe aber, die
über den Alltag hinaus im Gedanken-
austausch Freude und Anregung
schenken, fehlt es uns an Zeit und
Stimmung. Traurig, daß es so ist,
traurig noch, daß wir uns ohne wei-
teres damit abfinden und den Frau-
enbrief von einseit, eine der schönsten
und artesten Blüten am Baume
menschlicher Kultur, verdorren lassen.
Gewiß, es kann nicht jeder Brief
geistreich, blendend und außergewöhn-
lich sein; aber jedem sollte eine Spur
jenes ungreifbaren, unmaßbaren Gei-
stes innewohnen, den man Persön-
lichkeit nennt; ein Fünftel jener ver-
siehenden, mittelbaren und sich mit-
freuenden Güte sollte in ihm leuchten.
Die besten weiblichen Vorrecht ist
Dann würde auch der gewöhnliche
Stoff geußelt, und selbst Vorwürfe,
Wahnung und Tadel, die in Briefen
mitunter ausgesprochen werden müs-
sen, würden ihre Härte und Spitze
verlieren, zumal wenn die Schreibe-

Soeben erfunden
North's Alhina Krone für Pro-
dukte, Kisten, Flaschen, Antark,
Kunststoffe, Schmelzdrähte und
Schmelzbleche. Preis 50 Cents per
Schachtel, portofrei.
MRS. E. NORTH
Box 452, Indian Head, Sask.

Baukontraktor
für Stadt und Land.
Sprechen persönlich vor, telepho-
nieren oder schreiben an
JOSEPH GLEISINGER
1745 Ottawa Str., Regina, Sask.
Phone 4374

WE WANT MORE CREAM

Senden Sie Ihre nächste Kanne Rahm an die Ihnen
am nächsten gelegene „Co-Op“ Creamery
29 „Co-Ops“ zu Ihren Diensten
Die „Co-Op“ Station in Ihrer Nähe
Es repariert Ihnen an Expreßkutschen
SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD.

Hamburg Amerika Linie (Hapag)
General-Agentur 656 Main St., Winnipeg
Schiffskarten Geldsendung

Bitte Note von und nach Hamburg,
Rechtliche Bestimmungen, Fahrplan,
neue Schiffe mit neuen
Einrichtungen, Fahrplan,
launliche und schnelle jetzt leicht zu
erhalten.
J. G. Kimmel, Deutscher Konsul, über 15 Jahre am Platz mit hervorragender Erfah-
rung, gibt gerne alle weiteren Auskunft erteilt über Identität, gütlich in Ihrer Sprache.
J. G. Kimmel, General Passenger-Agent, 656 Main St., Winnipeg.

J. G. KIMMEL & CO.
Reise-Büro, Verfahrungs-Büro, Reise-Büro, Schiffs-Agentur, alle außer-
ordentliche Aufträge für Kanada und das Ausland (insbesondere Reise-Angelegen-
heiten) besorgt. Bitte sich persönlich oder schriftlich in eigener Sprache zu wenden an
J. G. Kimmel, Deutscher Konsul, 656 Main St., Winnipeg, Man.
über 15 Jahre am Platz.

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Verleger: Walter in allen größeren deutschen Anstalten.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Druckmaschinen zu niedrigsten Preisen liefern. Man verlange Preisanschläge, Muster und Auskunft über Druckkosten von: Besters Printers Association Ltd. 1885 Halifax Str. Regina, Sask.

Deutsche Großflugzeuge am Baital-See

Transsibirischer Luftverkehr.

Am 24. Juli um Mitternacht starteten auf dem Tempelhof in Berlin zwei Großflugzeuge der Deutschen Luft-Reise-Gesellschaft zu einem großen Flug gen Osten. Über Königsberg, Moskau, den Ural überquerend, sind sie am 29. Juli nachmittags nach fünfzehntägiger Reise in der Gegend von Baital-See gelandet.

Keinen „Schiffgeleiters“ im vorderen Baital-See-Wettbewerb mit den anderen Nationen, wie im Jahre 1925, die Franzosen bei ihrem letzten Flug erzielten, wollte die Deutsche Luft-Reise-Gesellschaft, sondern es war ein noch vorläufiger Versuch, die Punkte der Expedition für eine der wichtigsten transsibirischen Luftwege zu gewinnen. Doch darf damit gerechnet werden, daß auch diese Frage schon in den nächsten Tagen durch die freundlichen Bemühungen der russischen Regierung geklärt wird.

Polnischer Sprachzwang in Oberschlesien

Die Entdeutschung des jetzt in polnischen Händen befindlichen Oberschlesien nimmt in erschreckender Weise ihren Fortgang. Die Methoden, die dabei seitens der polnischen Behörden angewendet werden, sind alles andere, nur nicht so gut, wie man erwarten sollte. Insbesondere sind die auf die Einführung der polnischen Sprache in den öffentlichen Angelegenheiten abzielenden Maßnahmen zu nennen.

Wie aus Katowice gemeldet wird, geben die polnischen Stellen gegen die Beamten, welche die Amtssprache polnisch nicht beherrschen, ein rassistisches Verzeichnis, um die polnische Amtssprache durchzusetzen. Die Beamten, welche diese Verzeichnisse nicht erfüllen, werden in den nächsten Tagen durch die polnischen Behörden angeklagt werden.

Mit dem Erreichen des Baital-Sees ist das vorläufige Ziel erreicht. Die Zurücklegung der gewaltigen Strecken in 5 1/2 Flugtagen mit zahlreichen Landungen und mehr oder weniger langer Aufenthalt in den Zwischenstationen ist ein außerordentliches Ereignis.

Der auf verkehrsreicher Grundlage in enger Zusammenarbeit mit den Russen durchgeführte und überall durch die örtlichen Behörden und die Aviatoren hervorragend unterstützte Flug dürfte zur Stärkung des Ansehens der deutschen Handelsluftfahrt in Russland in hohem Maße beitragen und wertvolle Erfahrungen für den zukünftigen transsibirischen Verkehr ergeben haben.

Jerusalem neue Wasserleitung. In Jerusalem wurde unter großen Schwierigkeiten ein neues großes Wasserwerk eingeweiht, durch das die Stadt vor der Gefahr des Wassermangels geschützt werden soll. Der Wasserbau wird von Min. Porroa geleitet und muß von einer Höhe von 868 Fuß über dem Meeresspiegel auf 2736 Fuß gehoben werden. Damit ist das Problem der Wasserversorgung der heiligen Stadt, das den Bewohnern schon seit den Zeiten Salomons immer wieder große Schwierigkeiten bereitet hat, der Lösung nähergeführt, wenn auch immer noch vieles zu tun bleibt.

Austreibung Deutscher aus Wolhynien

Die deutsche Fraktion des polnischen Sejm hatte eine Abordnung nach Wolhynien entsandt, um die zahlreichen Klagen zu untersuchen, die von den dortigen deutschen Kolonisten eingegangen sind. Die Abordnung hat folgende erläuternde Tatsachen festgestellt:

Vor ungefähr 50 Jahren wurden viele Deutsche nach Wolhynien gerufen und dort auf Pachtland angeheuert. Sie haben die dortige fruchtbare und waldrreiche Gegend in jahrelanger mühsamer Arbeit in einen Ackerbau umgewandelt. Nun kam im Jahre 1924 ein Gesetz zustande, nach dem die Pächter unter gewissen Bedingungen die Pacht- und Jägersrechte anfallen konnte. Zum Ankauf berechtigt waren aber nur solche Pächter, die das polnische Staatsbürgerrecht besaßen. Der deutschfeindliche frühere Sejmminister wollte eine Verfügung erlassen, nach der die polnische Staatsangehörigkeit von gewissen Bedingungen abhängig gemacht wird.

Die deutsche Fraktion des polnischen Parlamentes hat beschlossen, eine Petition und Beratung für die wolhynischen Deutschen zu eröffnen und diesem gewissenlosen Treiben des Landes entgegenzutreten. Auch wird die Fraktion Schritte beim Ministerpräsidenten unternehmen.

Was geht in der deutschen Industrie heute vor?

Stimmungen und Meinungen. — Entschlüsse und Erfolge.

Von Direktor Paul V. H. Reibiger, Regensburg.

Die Entlohnung des deutschen Arbeitnehmers hat im ersten Halbjahr 1926 nicht sehr viel Ertragsverluste gebracht. Nach einigen Monaten des Ausnahmehochs ergab der Juli ein rechtlich einvernehmliches Bild der Lage. Die Bilanz des Lohnhandels ist ganz für den Arbeitgeber wie Deutschland aus vielen Gründen lebhafter. Aber deswegen soll man sich doch vor einer Überhöhung dieser Zahlen hüten. Es wäre ganz falsch, das Zeitungsgeld, das den Lohnempfänger zuteil wird, als ein Maßstab zu nehmen, weil ja nun doch alles schon wieder schlechter geworden ist. Tatsächlich steigt es doch anders mit der industriellen Produktion. Es geht heute wieder aufwärts, wenn auch nur sehr allmählich. Beim Lohnhandel muß man bedenken, daß er in der letzten Woche des Jahres 1925 ein Rekord erreicht hat und die Bilanz der Lohnhandelsbilanz der Arbeitgeber-Monate entschieden günstig beeinflusst hat. Auch hat sich gerade die letzte Zeit verschiedene neue Handelsverträge geknüpft, so mit den englischen Ländern und der Schweiz. Daher darf man auch erwarten, daß der Lohnhandel in nur einem Bruchteil unterer Wirtschaftlichen Tätigkeit darstellt, im Umfang ungleich bedeutender als im Jahresdurchschnitt.

Der Gedanke der „Nationalisierung“ hat man weitgehende Geltung erlangt. Vor der Großindustrie lag die Aufgabe, die Produktion zu steigern, die die Schlagkraft anderer Wirtschaftskreise überholte. Auf verschiedenen wichtigen Gebieten wurden internationale Vereinbarungen mit dem Ausland erzielt. Am Ende kamen zahlreiche bedeutende Kartellierungen zustande. All diese Maßnahmen bewirkten eine Steigerung der Produktion. Im Einzelnen heißt das, man in den letzten Monaten in der Stille die Arbeit geleistet, um den technischen und fachmännischen Apparat zu verbessern und zu vereinbaren. Die Preispolitik der Rohstoffe und Zölle hat man in geschäftlicher Weise für die Herstellung der Einzelteile und Halbfabrikate übernommen, ohne den bewährten deutschen „Grundgedanken“ der Individualität und Mannigfaltigkeit unter Wertigkeiten zu geben. Die Reizstoffe der Weltwirtschaft, die am 29. August beginnt, wird in ihrer Weltweite den praktischen Beweis dafür liefern, daß die Arbeit der deutschen Industrie in den letzten Monaten eine ganze Reihe neuer Entwicklungen, neuer Preisverbilligungen, neuer geschäftlicher Fortschritte gezeigt hat, die einen guten Erfolg im Weltmarkt hoffen lassen. Zum Mittel werden deutsche Leistung und Wettbewerb in das Ausland zu drängen, um den deutschen Markt zu bereichern, um dessen Leistung unter Wertigkeiten sich wesentlich zeigen. Die erforderlichen Einsumme unveränderlicher Wirtschaftsentwicklung, die wir oben beschrieben, werden deshalb hier am besten gemindert werden.

Bestellt jetzt schon den Courierkalender für 1927!

Der Deutsch-Canadische Hausfreund (Courierkalender) für 1926 hatte beinahe einen Rekord zu verzeichnen. Die Vorkauf- und Nachbestellungen für Canada, die Ver. Staaten und Europa sind im Laufe des letzten Sommers und Winters nach Tausenden eingelaufen, jedoch nicht größerer Vorrat beinahe völlig aufgebraucht wurde. Aus vielen Zuschriften konnten wir die lebhafteste Anerkennung erfahren, welche der Courierkalender für 1926 in den Herzen und Köpfen unserer deutschsprechenden Freunde erweckt hat. Sogar aus europäischen Ländern erhielten wir anerkennende Briefe.

Der gewaltige Kalenderverkauf des letzten Jahres berechtigt uns zu der angenehmen Hoffnung, daß

Die Bestellungen für den Courier-Kalender 1927

in noch weit größerer Masse einlaufen werden. Ohne besondere Aufforderung ist bereits eine beträchtliche Zahl von Vorausbestellungen eingelaufen. Das sollte auch unsere anderen Freunde in Stadt und Land veranlassen, in den nächsten Wochen über 50 Cents für den Courierkalender 1927 an uns einzuschicken. Wer zuerst bestellt, wird zuerst mit dem neuen Deutsch-Canadischen Hausfreund beliefert, sobald er erschienen ist. Ferner erhalten wir einen besseren Lieferdienst, wie auch die Auflage für unseren nächstjährigen Kalender sein muß, damit alle Kalenderfreunde einen solchen erhalten können.

Selbstverständlich ist es unser eifriges Verlangen, unsere Kalenderfreunde wiederum

mit einer Fülle von hochinteressantem, spannendem Lesestoff

zu versorgen. Wir haben schon eine ganz vorzügliche Auswahl von ernsten und heiteren Erzählungen getroffen, mit deren Lektüre mancher lange Winterabend an der Pezette oder im Busch verfrüht und verfrüht wird. Dazu kommen Schilderungen aus dem Leben fremder Länder und fremder Völker, hübsche Gedichte, gemüthliche Artikel, „Aus der Wirklichkeit des Alltagslebens“, Aufsätze über canadische Angelegenheiten usw. Einige Artikel verdienen besondere Beachtung, so

- „Von der Herrlichkeit der deutschen Sprache“ von Ernst von Holzogen
- „Alt-Heidelberg“ von Anna A. Jones
- „Die Entwicklung der deutschen Wolgarepublik“ von Johannes v. Hankin
- „Eine Auswanderung aus dem bayerischen Schwaben nach Russland“ von Dr. Georg Schroetter
- „Meine Schlittenhunde im Norden Canadas“ von Emil Dronberg

Das sind nur einige Proben aus dem nächstjährigen Kalender, der außerdem noch durch zahlreiche Bilder aus Canada und aus anderen Ländern bereichert werden wird, sobald der Courierkalender für 1927 aktiv zu einem echten Hausfreund eines jeden Courierlesers werden wird.

Wie im letzten Jahre sind wir auch bereit, Kalenderbestellungen für Bekannte und Verwandte in Europa entgegenzunehmen. Trotz der höheren Portozeiten berechnen wir dafür ebenfalls nur 50 Cents der Stück. Doch bitten wir um genaue und vollständige Angabe der Adressen, damit die Kalender auch ihrer Bestimmungsorte im Ausland sicher erreichen. — Wenn ihr euren Angehörigen in Europa oder in den Ver. Staaten, in Mexiko oder Argentinien oder sonstwo in der Welt eine Freude bereiten wollt, so bestellt für sie den Courierkalender für 1927!

Jene, welche unserem Blatte einen neuen Leser zuführen und für ihn \$2.00 für das erste Jahr einschicken, können auf besonderen Wunsch einen neuen Kalender als Belohnung unentgeltlich erhalten.

Am besten ist es, wenn man die 50 Cents für den Courierkalender gleichzeitig mit dem Leihgeld für den „Courier“ einschickt, wodurch man sich doppelte Schreibereien und doppelte Postauslagen erspart. Man benutze den Belegzettel in dieser Ausgabe. Möge sich jeder mit der Bestellung des Courierkalenders für 1927 freuen!

Man schreibe an „Der Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

J. C. WEHRENS & SON Schiffskarten-Agentur.

1516 Eleventh Ave., Regina, Sask., Phone 2906

Empfehlen uns allen Freunden und Gönnern, in Ausstellung aller Schiffskarten von und nach allen Ländern, der bekannten und besten Linien wie: Norddeutscher Lloyd, White Star und White Star Dominion Line, Red Star Line, Royal Mail Line, Hamburg American Line, Union Castle Line, Intern. Merc. Marine Line, Vamport & Holt Line, Scandinavian American Line.

Bernerhin Besorgung aller Pässe für alle Länder und Ausstellung aller hierzu nötigen Papiere, Vogel-, Feuer- und Lebensversicherungen, Antertragung aller rechtsgültigen Dokumente, wie Transfers, Agreements u. Affidavits. Geldverfand nach allen Ländern.

Gute Formarbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich besorgt.

Der promptesten, billigsten, schnellsten und sichersten Ausführung aller Aufträge können Sie versichert sein.

Mit aller Hochachtung, J. C. WEHRENS & SON

Man mit einer Angel im Herzen. In Steinamanger, Ungarn, lebt gegenwärtig ein Beamter der ungarischen Regierung, der seit 11 Jahren eine Angel im Herzen trägt. Der Beamte, der nicht wünscht, daß sein Name veröffentlicht wird, zog unlangst hier einen Arzt zu Rate den er bat, ihn wegen leichter Herzbeschwerden zu untersuchen. Er gab an, im Jahre 1915 während eines Kampfes an der russischen Front durch eine Angel verwundet worden zu sein. Er glaube, daß die Wunde von der Verwundung zusammenhing. Der Arzt glaubte zunächst, der Patient irrte. Als er den Beamten jedoch im Koenigsberger Krankenhaus in der rechten Herzgegend tatsächlich eine Angel befand. Der Arzt brachte den Beamten zu dem ungarischen Koenigsberger Spezialisten Dr. Desiderius Koenigsberger und zog noch andere Kollegen zu einer neuen Untersuchung heran. Alle Versuche machten dieselbe Beobachtung, erklärten aber, ein Verlaß, die Angel zu entfernen, werde dem Patienten das Leben kosten. Seit dieser Untersuchung lebt der Beamte ruhig mit seiner Angel im Herzen weiter, während die ärztliche Wissenschaft um einen weiteren „Interessanten Fall“ bereichert ist.

Deutscher Pionier der Holzindustrie in Canada gestorben. In Newburg, N. Y. ist Alfred Pagenstecher, der als Erster die Anfertigung von Holzbohlen für Setzungen in America eingeführt hat, und ein bekannter Pionier der Holzindustrie in Canada war, im Alter von 88 Jahren gestorben. Er war in Osnabrück, Deutschland, gebürtig.

